

Integrierte Leitbildanalyse für die Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl

Diese Analyse fasst die Ergebnisse der Bürgerbefragung, des Leitbildworkshops und der Leitfadeninterviews zusammen. Sie folgt einem triangulierten Vorgehen: Quantitative Indikatoren werden mit qualitativen Einsichten verknüpft, um zentrale Themen, Übereinstimmungen und divergierende Perspektiven zu identifizieren.

1. Methodik und Datenquellen

Die Grundlage dieser integrierten Analyse sind drei komplementäre Datenquellen:

- Die Bürgerbefragung mit 228 ausgewerteten Datensätzen und Themenmittelwerten zu Lebensqualität, Infrastruktur, Wirtschaft, Nachhaltigkeit und Gemeinschaft.
- Der Leitbild-Workshop vom 3. Juni 2026 mit 11 Teilnehmenden aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Vereinen und Bürgerschaft.
- Die qualitative Mayring-Auswertung von zehn Leitfadeninterviews mit Bürgermeister, Gemeindegliedern, Unternehmer:innen, Vereinen und langjährigen Bewohner:innen.

2. Zentrale Befunde aus den drei Quellen

Die drei Quellen zeigen ein konsistentes Bild: Die Gemeinde gilt als lebenswerte, familienfreundliche und wirtschaftlich solide Kommune, zugleich bestehen klare Erwartungen an Nahversorgung, Mobilität, nachhaltige Entwicklung und soziale Integration.

2.1 Gemeinsame Stärken

- Hohe allgemeine Lebenszufriedenheit und positive Bewertung des Wohnorts.
- Attraktive Freizeit-, Vereins- und Gemeinschaftsangebote.
- Wirtschaftliche Stabilität und gute Standortfaktoren.
- Partizipative Gemeindeleistungen und eine grundsätzlich positive Bürgernähe.

2.2 Widersprüche und Handlungsfelder

- Die Nahversorgung wird als Schwäche wahrgenommen, obwohl Allgemeininfrastruktur als befriedigend beschrieben wird.
- Die Gemeinde soll wachsen, aber zugleich ihre Identität schützen.
- Kommunikation und Transparenz werden als bestehend, aber ausbaufähig beschrieben.

- Nachhaltigkeit ist ein erwünschtes Ziel, aber die konkrete Umsetzung erscheint noch lückenhaft.

3. Thematische Triangulation

Aus der systematischen Gegenüberstellung von Fragebogen, Workshop und Interviews ergeben sich sieben übergeordnete Themencluster, die als Kern der Leitbildentwicklung dienen:

1. Infrastruktur, Mobilität und Nahversorgung
2. Gemeinschaft, Integration und Zusammenhalt
3. Wirtschaft, Standort und lokale Wertschöpfung
4. Nachhaltigkeit, Umwelt und Ortsbild
5. Kommunikation, Bürgernähe und Partizipation
6. Familienfreundlichkeit, Bildung und Generationen
7. Wachstum, Identität und Leerstand

4. Vergleich der Ergebnisse nach Quelle

Thema

Bürgerbefragung

Workshop

Interviews

Lebensqualität

Sehr gute Bewertung, Mittelwert 3,96.

Wurde als zentrale Stärke verankert.

Familienfreundlichkeit und Wohnzufriedenheit gelten als Profil.

Infrastruktur

Moderater Mittelwert 3,03, besonders Mobilität und Nahversorgung kritisch.

Defizite in Verkehr & Nahversorgung als wichtigste Schwäche priorisiert.

Mobilität und Nahversorgung sind zentrale Handlungsfelder, auch für ältere Menschen.

Gemeinschaft

Mittlerer Wert 3,26, Ungleichheit zwischen Ortsteilen sichtbar.

Starker Zusammenhalt, jedoch Bedarf an verbindenden Maßnahmen.

Zusammenhalt wird geschätzt, aber Zuzug und Gastronomiemangel schwächen ihn.

Wirtschaft

Hoher Wert 3,71, Standort positiv bewertet.

Wirtschaft & Standort als Top-Stärke.

Wirtschaft gilt als finanzielle Basis, fehlt aber an Vernetzung der Betriebe.

Nachhaltigkeit

Moderater Wert 3,36, gewünscht aber noch ausbaufähig.

Nachhaltigkeit & Ortsbild als zweite Priorität.

Bestehende Energieprojekte sind anerkannt, Forderung nach mehr Grünflächen.

Kommunikation

Solider Wert 3,63, aber Potenzial für Transparenz.

Bürgernähe & Kommunikation als dritter Schwachpunkt.

Bürger wissen oft nicht, was die Gemeinde leistet. Sichtbarkeit ist verbesserungswürdig.

Wachstum

Niedrigster Wert 2,81, Zuzug wird kritisch gesehen.

Wachstum und bauliche Entwicklung als Top-Schwäche.

Zuzug wird als Chance und Risiko gesehen; Identitätsdruck ist hoch.

5. Bedürfnisse, Erwartungen und Sorgen

Die triangulierte Auswertung zeigt folgende zentrale Anliegen:

- Die Bevölkerung erwartet eine verlässliche Nahversorgung, kurze Wege und bessere Mobilität.
- Es besteht der Wunsch nach einer starken, integrativen Gemeinschaft mit klaren Treffpunkten.
- Die wirtschaftliche Stabilität soll erhalten bleiben und mit lokalem Mehrwert verknüpft werden.
- Die Gemeinde soll nachhaltig wachsen, Freiräume erhalten und ökologische Verantwortung übernehmen.
- Bürger:innen wünschen sich mehr Transparenz, Partizipation und klare Kommunikation.
- Es besteht Sorge, dass Zuzug den Dorfcharakter und die lokale Identität schwächt.

6. übergeordnete Themencluster

Die Daten unterstützen folgende Cluster als zentrale Leitbildsegmente:

- **Lebensqualität und Ortsbild** - Erhalt von Wohlbefinden, Verkehr, Nahversorgung und Kultur.
- **Gemeinschaft und Identität** - Stärkung sozialer Bindungen, Generationenbeziehungen, Integration.
- **Wirtschaft und Standort** - Nutzung der wirtschaftlichen Kraft für Arbeitsplätze, Infrastruktur und regionale Vernetzung.
- **Nachhaltigkeit und Energie** - Klimafreundliche Infrastruktur, erneuerbare Energie, Grünraum und Ressourcenschutz.
- **Partizipation und Kommunikation** - Ausbau von Transparenz, Bürgerbeteiligung und sichtbarer Gemeindekommunikation.
- **Wachstum und Steuerung** - Qualitative Entwicklung, Leerstandsmanagement und soziales Gleichgewicht.

7. Handlungsbedarf und Empfehlungen

Die integrierte Analyse weist auf drei vorrangige Umsetzungsfelder hin:

1. Den Ausbau von Mobilität und Nahversorgung konsequent vorantreiben, um die Alltagsqualität sicherzustellen.
2. Kommunikation, Partizipation und Integration als tragende Säulen der Gemeindeentwicklung zu stärken.
3. Wachstum und nachhaltige Ortsentwicklung aktiv steuern, um Identität, Ökologie und sozialer Zusammenhalt in Balance zu halten.

Die Leitbildentwicklung sollte daher auf einer syntheseorientierten Grundlage beruhen, die die vorhandenen Stärken würdigt und die klar identifizierten Schwächen adressiert.

8. Schlussfolgerung

Die Marktgemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl verfügt über ein solides Wertefundament: hohe Lebenszufriedenheit, eine starke Vereinskultur und eine wirtschaftliche Basis. Die integrierte Leitbildanalyse zeigt, dass die größte Priorität in der Verbindung von Infrastruktur-, Versorgungs- und Wachstumsfragen mit den Themen Gemeinschaft, Nachhaltigkeit und Kommunikation liegt.

Das Leitbild sollte deshalb eine Strategie formulieren, die die Gemeinde als attraktiven, vernetzten Wohn- und Wirtschaftsstandort beschreibt und gleichzeitig die lokale Identität, die Nahversorgung und die solidarische Entwicklung aller Generationen stärkt.